

Pressemeldung

10. März 2015

So gut wie neu - Doppelter Umweltschutz an der Trave

Lübeck (dialoginar) – Wenn in Kürze die ersten Mieter wieder zurück in die drei Häuser am Eulenspiegelweg 5-9a im Lübecker Stadtteil Moisling ziehen, mag es sein, dass der ein oder andere sein altes Wohnambiente kaum wieder erkennt. Moderne Böden, Küchen und Bäder, komplett renovierte Eingangsbereiche und nicht zuletzt die frische Fassadenoptik lassen die Gebäude aus den 1960er Jahren mit ihren insgesamt 48 Wohnungen innen wie außen in einem komplett neuen Licht erstrahlen.

Mit dem Projekt setzt die städtische Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH jedoch nicht nur auf optische Verschönerung. Auch energietechnisch ist der Komplex nach Fertigstellung auf dem neuesten Stand. Nur noch etwa ein Drittel so hoch wie vor der Grundsanierung wird der Energieverbrauch schließlich sein. Dafür sorgen die neue Fassadendämmung und nicht zuletzt das neue Fenstersystem S 8000 IQ plus des Kunststoffprofilherstellers GEALAN.

In Hinsicht auf die Kunststofffenster betreibt die Trave sogar doppelt aktiven Umweltschutz: Bieten die neuen Fenstersysteme optimalen Wärmeschutz, so kommen die insgesamt 408 alten Fensterrahmen dem Recycling zu und somit ebenfalls dem Umweltschutz zugute. Organisiert wird die Wiederverwertung alter Kunststofffenster, -rollladen und -türen in Deutschland von der Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH aus Bonn, die zusammen mit ihren Recyclingpartnern seit 2002 einen bundesweit flächendeckenden Recyclingservice bietet. Ein Angebot, das auch die in Lübeck beauftragte FERRO Fensterbau GmbH aus Worbis überzeugt hat. Für die Zusammenarbeit mit dem Rewindo-Recyclingpartner Tönsmeier Kunststoffe GmbH & Co. KG aus Höxter spricht für Projektleiter Dirk Fürstenberg neben dem Aspekt der Ressourcenschonung auch die reibungslose Abwicklung vor Ort: „Rohstoffe werden immer weniger und kostspieliger, da ist es aus unserer Sicht nicht nur der richtige Weg, sondern geradezu Pflicht, über die angebotenen Recyclingmaßnahmen wertvolle Rohstoffe wie PVC zurückzuführen. Hinzu kommt, dass wir mit Angeboten und Abwicklung sehr zufrieden sind. Die direkte Entsorgung

über von Tönsmeier gestellte Container vor Ort macht uns die Arbeit extrem leicht.“

Nach dem Abtransport ist in der modernen Recyclinganlage von Tönsmeier nach wie vor das werkstoffliche Recycling die Methode der Wahl. Nach der Abtrennung von Glas und Metallen entsteht PVC-Mahlgut, das als Ausgangsmaterial für hochwertiges, fast 100 Prozent sortenreines Granulat verwendet wird. Das Ergebnis dient als qualitativ gleichwertiger Rohstoff für die Herstellung von neuen Fenster- und Bauprofilen.

In den neuen Fensterprofilen ist der wiedergewonnene Rohstoff als Recyclingkern zu finden, der mittels Koextrusionsverfahren außen mit PVC-Neumaterial ummantelt wird. Der Einsatz der Recyclingprofile ist mittlerweile Standard und der Markt für Kunststofffenster mit Recyclatkern wächst stetig. Alle anerkannten Vorteile des Kunststofffensters, wie Langlebigkeit, Stabilität, geringer Wartungsaufwand, vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und hohe Recyclingfähigkeit, bleiben beim Recyclingprofil erhalten. In technischer und bauphysikalischer Hinsicht also genauso so gut wie neu, helfen die Recyclingprofile darüber hinaus bei der Vermeidung schädlicher Treibhausgase. So spart jede Tonne PVC-Recyclat, das in der Profilverstellung zum Einsatz kommt, im Vergleich zu Primär PVC rund 1,87 Tonnen CO₂. Doppelter Umweltschutz also auch für die alten Fenster aus Lübeck.

Diesen Presstext finden Sie zum Download unter: www.rewindo.de
Dieser Text hat 3.495 Anschläge in 58 Zeilen.

Rückfragen: Michael Vetter, Geschäftsführer,
Rewindo Fenster-Recycling-Service GmbH
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94
www.rewindo.de | info@rewindo.de